

Spartakiade, Mumienexpress¹⁾, Erichs Krönung²⁾: in der DDR traten neben staatlich propagierte Wortschöpfungen wie **volkseigen, Plandiskussion** oder **Traktorist** kritisch-witzige Neologismen, wie z.B. **Bundi, Bückware³⁾** oder **Kosakendollar**. Darin spiegelt sich die Kluft zwischen gesellschaftlicher Realität und offizieller Sprachregelung.



1) **Mumienexpress** nannte man Züge, die im „grenzüberschreitenden“ Verkehr die beiden deutschen Staaten miteinander verbanden. Der Volksmund hatte erkannt: Je mehr sich der Zug der Grenze näherte, desto rasanter stieg das Durchschnittsalter der in ihm verbleibenden Reisenden an. Denn wegen der Reisebeschränkungen durften lange Zeit nur Rentner in die Bundesrepublik reisen. Nach der letzten Bahnstation im Osten saßen nur noch DDR-Rentner (und zurückreisende Wessies) in einem solchen Zug.

2) **Erichs Krönung** war ein schlechter Kaffeeersatz (Erich Honecker war der höchste Politiker der DDR).

3) Für **Bückware** musste der Verkäufer sich sinnbildlich oder tatsächlich *unter den Ladentisch bücken*, wo sich die Waren befanden, die knapp waren und von Verkäufern nur auf Nachfrage oder an Bekannte verkauft wurden.

Diese Wörter waren in der DDR geläufig. Unterstreich die richtige Bedeutung:

Aktivist	Revolutionär	<u>guter Arbeiter</u>	Mitläufer
Bienchen	Lob	Schelte	Mädchen
Bonbon	Rede	Medikament	Parteiabzeichen
Brigade	Arbeitsgruppe	Volksarmee	Regierung
brettsegeln	windsurfen	Plätzchen backen	rodeln
Broiler	Wasseraufbereiter	Südwind	Brathähnchen
Bückware	begehrte Ware	Ladenhüter	Untergebene
Datsche	Leiterwagen	Gartenlaube	Ohrfeige
Bundi	Westler	Ossi	Kommunist
Eingabe	Spende	Beschwerde	Flucht
geflügelte Jahresendfigur	Bengel	Krengel	Engel
Grilletta	Berliner	Hamburger	Frankfurter
Kaskadeur	Stuntman	Wasserskifahrer	Glücksritter
Kaufhalle	Partyzelt	Supermarkt	Eigenheim
Kolja	Magenverstimmung	Russe	Gastarbeiter
Kollektiv	Team	Südfrucht	Angsthase
Kombinat	Hackfleisch	Konzern	Haustier
Kosmonaut	Astronaut	Flaschenpfand	junge Frau
Kulturschaffender	Landwirt	Künstler	Lehrer
Krusta	Pizza	Feuerwehrmann	Elektrofahrrad
Nicki	T-Shirt	Küche	Ziege
Niethose	vegetarische Wurst	Jeans	Gespenst
Traktorist	Traktorfahrer	Geheimdienstler	Bahnarbeiter
volkseigen	privat	primitiv	staatlich
Pionier	Dienstverweigerer	Elitesoldat	Pfadfinder
Spartakiade	Fleischgericht	Sportwettbewerb	Geschäft
Speckitonne	übergewichtiger Mensch	billiges Fleisch	Biotonne
Stasi	Geländefahrzeug	Geheimpolizei	Onkel
Vopo	Volkspolizei	Latrine	Kindergarten
Vitamin B	starker Schnaps	Beziehungen	Medizin
Werkküche	Mandarine	Pantine	Kantine
Buddelkiste	Sixpack	Sandkasten	Schatztruhe

Heute betrachtet man die DDR als „eine Fußnote zur Geschichte“:

Aus der Teilung Deutschlands nach 1945 ergab sich im Osten die Sowjetische Besatzungszone (SBZ). 1949 entstand daraus die Deutsche Demokratische Republik (DDR), der „sozialistische Staat der Arbeiter und Bauern“ (Eigenbezeichnung), der bis zur friedlichen Revolution im Herbst 1989 als eine kommunistische bzw. realsozialistische Parteidiktatur der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) existierte, die sich zum Marxismus-Leninismus bekannte. Der Friedensstaat (Eigenbezeichnung), der die Wurzeln für Krieg und Faschismus beseitigt habe, hatte den „Antifaschismus“ zur Staatsdoktrin erhoben und gegen die BRD einen antifaschistischen Schutzwall (Eigenbezeichnung) errichtet. Die DDR und ihre Führung, wie die anderen „Volksdemokratien“ (Eigenbezeichnung) der

Ostblockländer, waren während der vier Jahrzehnte ihres Bestehens weitgehend von der Sowjetunion abhängig. Das undemokratische politische System und große wirtschaftliche Schwächen führten zu einer Demoralisierung der Bevölkerung. Als 1989 die offen ausbrechenden friedlichen Proteste nicht mehr niedergeschlagen wurden, fiel die DDR rasch zusammen. Eine Ausreisewelle über Ungarn und die Tschechoslowakei beförderte die Wende und führte im November 1989 unerwartet zum Fall der Mauer, was die deutsche Wiedervereinigung möglich machte. Die Ostdeutschen mussten nach der Wiedervereinigung etwa 3000 neue Wörter lernen, wogegen nur ganz wenige Ausdrücke von Ost nach West gelangten, etwa „Fakt ist“ oder „Datsche“.